



Dr. med. Bodo Grahke

Facharzt Gynäkologie und
Geburtshilfe FMH

Methylmalonsäure (MMS)

Die Wertigkeit der Bestimmung von Methylmalonsäure (MMS) liegt insbesondere in der weiteren Diagnostik eines Vitamin-B12-Mangels. Ein Mangel kann durch das Ernährungsverhalten und/oder erblich bedingt sein.

Bei einem erblich bedingtem Mangel an Vitamin B12 kommt es durch eine verminderte Aktivität eines Enzyms zu einer Konzentrationserhöhung von MMS im Blut.

Diese Erhöhung ist bereits messbar, wenn die Vitamin B12-Konzentration ggf. noch in einem Graubereich liegt.

Daher ist die MMS-Bestimmung zur Abklärung grenzwertiger Vitamin B12-Befunde geeignet:

Erhöhte Werte zeigen den erblich bedingten Vitamin B12-Mangel an, welcher durch die Ernährung allein nicht kompensiert werden kann. Übliche Nahrungsergänzungsmittel sind dann meistens zu niedrig dosiert.